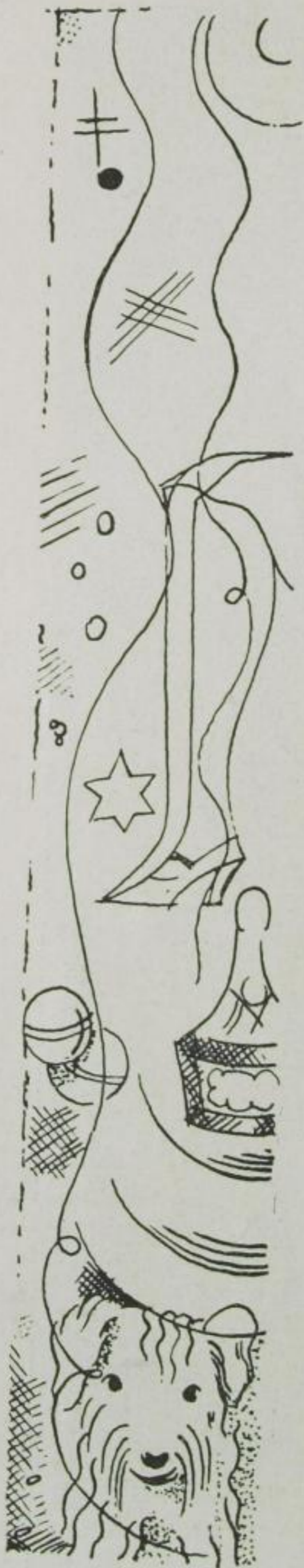


# Gin's Faschingsmonolog



Menschen sind die komischsten Tiere,  
trotzdem sie nicht mal alle Viere  
zum Laufen gebrauchen — sie sollten sich schämen,  
kein Hund würde sich so benehmen!  
Bis jetzt hab' ich noch immer gedacht,  
daß Frauchen eine Ausnahme macht,  
aber heute — da soll sie einer verstehen!  
Erst hat sie mich überhaupt nicht gesehen,  
dann hat sie mit mir getollt wie noch nie,  
ich habe gebellt — und sie —  
sie schrie:

„Ginie, komm her, du bist ein Clown!“  
Komisch sind diese Frau'n!

Die ganze Wohnung ist voll Papier —  
lauter bunte Streifen — —  
da dachte ich mir:  
man muß sie durch die Zimmer schleifen  
und hab' dran gezerrt und gerissen,  
das hat mir Spaß gemacht —  
Da hat sie erst gelacht —  
und dann hat sie mich rausgeschmissen!

In der Küche sind sie auch alle verrückt,  
die Anna hat einen Löffel nach mir gezückt,  
weil ich eine Schüssel fand,  
die auf einem Stuhle stand —  
da gehört sie doch gar nicht hin,  
und dann war auch bloß Salat drin.  
Und dann haben sie immerzu mit Pfropfen geknallt —  
na, sie sind eben alle total verrallt!

Jetzt sitz' ich hier nun allein —  
Frauchen hat mich gänzlich vergessen —  
ich beiß' heut' bestimmt noch jemand ins Bein —  
niemand gibt mir was zu fressen!  
Was fängt Frauchen bloß an  
mit dem komischen Mann?  
Der sieht wie ein Einbrecher aus —  
und ein Krach ist im ganzen Haus!!  
Musik kann ich sowieso nicht vertragen,  
hach, knurrt mein Magen!  
Wenn ich jetzt belle, schmeißen sie mich wieder raus —  
Ich kann so viele Beine nicht seh'n,  
die sich immer dreh'n —  
ich schnappe doch noch mal zu —  
ach was — ich will meine Ruh'!  
Wo haben sie bloß mein Körbchen hingestellt?  
Eine blöde Welt!  
Aber ich möchte doch eigentlich wissen,  
warum die Menschen sich so benehmen müssen! —

Edith Hamann